



Segeln für alle

Die Segelsportgemeinschaft Edersee fördert die Inklusion auf dem Wasser / Behindertengerechter Anleger und barrierefreier Zugang sorgen für 3. Platz beim ODDSET Zukunftspreis

Paul Völlmecke sieht nicht glücklich aus: „Im Moment ist der Edersee eine kleine Pfütze“, sagt er. „Das ist unser Handicap, der Wasserstand!“ Für den Vorsitzenden der Segelsportgemeinschaft Edersee und die rund 70 Vereinsmitglieder war vergangenes Jahr bereits Mitte August Schluss mit dem Segeln. Vom vereinseigenen Bootanleger am Ufer bei Bringhausen konnte kein Boot mehr ins Wasser gebracht werden.

Dabei war die Saison erst im April gestartet. Im Mai und Juni, da gehe es an der SSGE-Anlage sehr lebendig zu, berichtet Völlmecke. Danach macht die Trockenheit den Seglern am Edersee, mit dessen Wasser unter anderem die Oberweser im Sommer schiffbar gehalten wird, zu schaffen. Ab dem Spätsommer fallen sie hier in den Dornröschenschlaf.

Barrierefrei zum Edersee

Das ist schade, insbesondere auch für Segler mit Behinderung. Schließlich nennt die SSGE einen barrierefreien Zugang zum Edersee, einen behindertengerechten Bootsanleger und obendrein zwei Ein-Mann-Kielboote der Klasse 2.4mR, die auch von Menschen mit Behinderung gesegelt werden können, ihr Eigen.

Die Inklusion sei „das Markenzeichen unseres Verein“, sagt Völlmecke. Ob jemand behindert ist, das werde

gar nicht thematisiert. „Wir reden nicht über Inklusion, wir praktizieren sie geräuschlos. Ich sage immer: Behindert sind wir alle, der eine hat nur ein paar mehr Prozent als der andere. Und wir verstehen unter Inklusion genauso die Einbindung von Anfängern, von Jüngeren oder von Älteren.“

Deutsche Meisterschaft als Impulsgeber

Richtig Fahrt auf nahm das inklusive Denken im Verein, als 2013 eine Anfrage der paralympischen Klassenvereinigung 2.4mR erfolgte, ob man nicht im folgenden Jahr die Deutschen Meisterschaften ausrichten möchte. Man wollte – und konnte so die Genehmigung zum Bau eines Spezialanlegers erwirken. Auch eine Zugangsrampe an Land wurde errichtet und das Clubheim erhielt einen barrierefreien Zugang sowie Behindertentoilette und -dusche.

Alle Umbauten erfolgten zum größten Teil in Eigenregie. „Es war ein Kraftakt vieler Mitglieder“, berichtet der heute 71 Jahre alte Paul Völlmecke. „Erst kurz bevor Innenminister Peter Beuth zur Eröffnung kam, habe ich den Akkuschauber zur Seite gelegt.“ Seit diesem Highlight finden regelmäßig 2.4mR-Regatten bei der SSGE statt.

Für Boote der Klasse 2.4mR braucht der Segelsportler keine Kraft und sie sind auch vom Anfänger gut zu se-

O B E N

Segelspaß im keltersicheren Boot.
Fotos: Segelsportgemeinschaft Edersee



Mehr Informationen zum Verein unter www.ssg.de

geln. Wer schnell fahren will, müsse vor allem geistig fit sein, erläutert Paul Völlmecke. Das Boot ist kentersticher und unsinkbar.

„Ein vollwertiges Boot für alle, vom Anfänger bis zum Extremsegler, und als internationale Klasse weltweit vertreten“, skizziert er die Vorteile der 418 Zentimeter langen und 81 Zentimeter breiten 2.4mR-Klasse. In der SSGE segeln damit Rollstuhlfahrer, Sehbehinderte und Menschen mit einer Konzentrationsstörung. Auch von Seglern mit Conterganschädigung werde das per Fußpedal oder Handsteuerung manövrierte Boot genutzt, berichtet Völlmecke.

Bootsklasse für alle geeignet

Was es noch besser macht: Mit einem 2.4mR-Kielboot können Menschen mit und ohne Behinderung gleichwertig und gemeinsam an Wettkämpfen teilnehmen. Alle Regatten dieser Bootsklasse „sind offen für Behinderte wie Nichtbehinderte, für Frauen wie Männer, für Schwer- wie Leichtgewichte“, teilt die Deutsche 2.4mR-Klassenvereinigung mit. Durch die Teilnahme an auswärtigen Regatten ist die Segelsportgemeinschaft Edersee inzwischen gewissermaßen der Stützpunkt und Ansprechpartner für das 2.4mR-Segeln in Hessen geworden.

Drittes Boot gesucht

Für ihre Inklusionsaktivitäten im Segelsport ist die Segelsportgemeinschaft Edersee im Jahr 2018 mit dem dritten Platz beim ODDSET Zukunftspreis des Hessischen Sports belohnt worden. Die damit verbundenen 6.000 Euro Preisgeld helfen nun bei der Ausschau nach einem dritten vereinseigenen Boot. Zusammen mit zwei Booten von Mitgliedern stelle der Verein bereits jetzt die größte 2.4mR-Flotte in Hessen, sagt Völlmecke. Das weitere Boot soll mit einem Spezialanstrich versehen werden und könnte so die ganze Saison über im Edersee bleiben. Alle anderen werden nach wenigen Tagen wieder aus dem Wasser geholt, sonst würden sie Schaden nehmen. Eine aufwendige Prozedur. Ein neues Boot kostet laut Völlmecke zwischen 13.000 und 15.000 Euro, ein gebrauchtes sei ab etwa 5.000 Euro zu haben.

Hauptproblem: Wasserstand

Der an der Bringhäuser Bucht für den Edersee relativ flache Zugang mit einer Steigung von nur zehn Prozent begünstigt das Segeln für alle. Doch wenn der Wasserspiegel hier um zehn Meter fällt, ist für alle Schluss; ein 2.4mR-Boot hat eine große Kielflosse und benötigt mindestens einen Meter Tiefgang. Der niedrige Wasserpegel in Hessens größtem Segelrevier und wenig Nachwuchs im Ehrenamt sind die größten Vereinsorgen von Paul Völlmecke. Der Kasseler, der mit dem Segeln vor 50 Jahren auf dem Edersee in einem Schlauchboot begonnen hat, hat den Verein im Jahr 1978 mit gegründet. Heute stehe er „leider“ immer noch an der Spitze. Im April geht es auf dem Wasser weiter.

Oliver Kauer-Berk



O B E N

Behindertengerechter Zugang zum Liegeplatz.

U N T E N

Das Clubhaus mit öffentlicher Gaststätte am Edersee-Ufer.



Der Preis: Der Vereinssport in Hessen ist reich an guten Ideen. Diese wollen der Landessportbund und LOTTO Hessen mit der Vergabe des ODDSET Zukunftspreises des hessischen Sports bekannt machen: Seit 2005 werden beispielhafte Projekte, Modelle und Initiativen im Sportverein prämiert. Eine Jury um den ehemaligen Bundesforschungsminister Prof. Dr. Heinz Riesenhuber legt die Preisträger und die Höhe des jeweiligen Preisgeldes fest, das von LOTTO Hessen zur Verfügung gestellt wird. In einer Serie stellen wir die Projekte der Preisträger vor.



Der Verein: Die breitensportlich orientierte und 1978 gegründete Segelsportgemeinschaft Edersee e. V. hat 70 Mitglieder, ihr Clubhaus mit öffentlicher Gaststätte liegt am Edersee-Ufer in der Bringhäuser Bucht. Der Edersee-Radweg Nummer 5 führt direkt daran vorbei. Ohne großes Getrommel hat sich der Verein die Inklusion auf die Fahne geschrieben. Ein barrierefreier See-Zugang, der behindertengerechte Spezialbootanleger, entsprechende Umbauten am Clubhaus sowie zwei von allen nutzbare vereinseigene Segelboote sind das beachtliche Ergebnis dieses Gedankens. Mit seinen Aktivitäten zur „Inklusion im Segelsport auf Ein-Mann-Kielbooten der Klasse 2.4mR“ landete der Verein 2018 auf dem mit 6.000 Euro dotierten dritten Platz beim ODDSET Zukunftspreis des hessischen Sports.